

PFARRBLATT GÖFIS

Die Festtage vom ersten bis zum letzten Tag im Mai laden ein, in Gemeinschaft einander zu begegnen und miteinander Zeit zu verbringen.
Wir wünschen frohe und freudige Frühlingstage im Mai! ●



„Freut euch und jubelt!“



Es war eine berührende und herzerfreuende Begegnung mit Papst Franziskus in der Osterwoche.

Was haben wir uns in die Ohren geflüstert? Was war der Grund, dass ich lächelnd seinen Segen empfangen habe? War es ein Geheimnis, dass er mich in der ewigen Stadt empfing oder waren es einfach seine persönlichen, ergreifenden und ehrlichen Worte, die nur für mich bestimmt waren? Oder war es eine Vorankündigung des Apostolischen Schreibens über den Ruf zur Heiligkeit, das er am Montag veröffentlicht hat? Was auch immer gesagt wurde, es bleibt ein Geheimnis des Glaubens.

„Freue dich und jubel!“ – diese Aussage durfte ich vom Papst wahrnehmen. Vier Tage nach dem Gespräch veröffentlichte Papst Franziskus sein Apostolisches Schreiben über den Ruf zur Heiligkeit in der Welt von heute mit dem Titel: „Gaudete et exultate!“ – „Freut euch und jubelt!“ Im Zentrum dieses Schreibens steht die Berufung aller Getauften, ja letztlich aller Menschen. Um heilig zu sein, muss man nicht unbedingt Bischof, Priester, Ordensmann oder Ordensfrau sein.

Oft sind wir versucht zu meinen, dass die Heiligkeit nur denen vorbehalten sei, die die Möglichkeit haben, sich von den gewöhnlichen Beschäftigun-

gen fernzuhalten, um viel Zeit dem Gebet zu widmen. Es ist aber nicht so. Wir sind alle berufen, heilig zu sein, indem wir in der Liebe leben und im täglichen Tun unser persönliches Zeugnis ablegen, jeder an dem Platz, an dem er sich befindet.

Papst Franziskus lädt ein:

„Lass zu, dass die Taufgnade in dir Frucht bringt auf einem Weg der Heiligkeit. Lass zu, dass alles für Gott offen ist und entscheide dich für ihn, erwähle Gott ein ums andere Mal neu! Verlier nicht den Mut, denn du besitzt die Kraft des Heiligen Geistes, um das möglich zu machen! Im Grunde ist die Heiligkeit die Frucht des Heiligen Geistes in deinem Leben...“

Bemerkenswert steht das Wort „Freude“ als ein stets wiederkehrendes Grundmotiv in den Lehrschreiben von Papst Franziskus. Bei allem Ernst der Themen geht es ihm unübersehbar um ein Christentum aus der Grundstimmung und Grundhaltung der Freude. Dazu möchte er anstiften – unter klarer Zurückweisung aller Verhärtung und Vergrämung. Freudig und humorvoll soll die christliche Botschaft als befreiend und erlösend erfahren und gelebt werden.

Ganz besonders hebt er wieder einmal den Einsatz für die Menschen am Rand der Gesellschaft hervor. Jesus in den Armen und Elenden zu erkennen, sei die Herausforderung für eine zeitgemäße Form der Heiligkeit.

Sein Lächeln, seine Berührung, sein Segen und seine rührenden Worte in mein Ohr sind unbeschreiblich – die Oster-Erfahrung in meinem Leben! ●

Pfr. Varghese Georg Thaniyath

Heilige unserer Tage:



Es sind barmherzige Menschen wie du und ich. Menschen mit Fehlern und Schwächen, aber Menschen mit

Herz.

Aus den Erfahrungen mit ihrer eigenen Unvollkommenheit und der Barmherzigkeit Gottes sind sie bereit:

- zu helfen ohne Gegenleistung
- Trost zu spenden durch Nähe und Beistand,
- Sorgen zu teilen und mitzutragen – mindestens im Gebet,
- nicht kleinlich zu denken, sondern großzügig.

Heilig oder selig zu preisen sind im Sinne Jesu auch jene, die trotz Skandalen und peinlicher Vorfälle in der Kirche weiterhin ihr Leben aus dem Geist der Seligpreisungen christlich zu gestalten versuchen.

Heilig oder selig zu preisen sind auch alle Jugendlichen, Frauen und Männer, die sich unermüdlich für die Kinder und Jugendlichen, die Alten, Kranken und Behinderten, Ausgestoßenen, Ausgegrenzten, Unterdrückten und an den Rand Gedrängten, die Neuzugezogenen und Trauernden kümmern. Heilig oder selig seid ihr, liebe Gläubige, die ihr, trotz Widerwärtigkeiten in der Kirche, trotz Enttäuschung, Resignation, Gewalt und Missbrauch zu dieser Kirche steht und ihr die Treue haltet. ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Richtlinien für das Begräbnis von Verstorbenen

In der Sitzung am 21. März 2018 beschloss der Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes Göfis und Satteins folgende Vorgehensweise:

Erstens

Für die Katholiken aus der Pfarrgemeinde gilt Folgendes:

Nach dem Gespräch mit dem zuständigen Pfarrer wird die Totenglocke geläutet und es erfolgt die Bekanntgabe auf der Homepage der Pfarre. Die Totenwache wird vom Totenwache-Team geleitet.

Der Trauergottesdienst/Eucharistiefeier mit anschließender Beisetzung wird von einem Priester gehalten. Vor Beginn des Trauergottesdienstes und beim Gang zum Grab werden die Glocken geläutet.

Zweitens

Für Katholiken aus unserer Pfarrgemeinde, die keinen kirchlichen Trauergottesdienst/Eucharistiefeier wünschen, sondern eine Trauerfeier durch ein Bestattungsunternehmen oder den Verein „Abschied in Würde“, gilt Folgendes:

Nach dem Gespräch mit dem zuständigen Pfarrer wird die Totenglocke geläutet und es erfolgt die Bekanntgabe auf der Homepage der Pfarre. Wenn gewünscht, wird eine Totenwache vom Totenwache-Team gestaltet.

Dem Bestattungsunternehmen bzw. dem Verein „Abschied in Würde“ wird die Kirche als Raum für die Verabschiedung zur Verfügung gestellt. Die Feier findet ohne Priester statt. Die Glocken werden beim Gang zum Grab geläutet.

Drittens

Für Katholiken, die aus der Kirche ausgetreten sind, gilt Folgendes:

- Es wird keine Totenglocke geläutet und es erfolgt keine Bekanntgabe auf der Homepage, da der Verstorbene kein Mitglied unserer Pfarrgemeinde ist.

- Es findet keine Totenwache, kein Jahrtagsgottesdienst und keine Verkündigung beim Totengedenken an Allerheiligen statt.

- Wenn die Hinterbliebenen die Mitwirkung eines Priesters wünschen, wird nach Absprache mit dem zuständigen Pfarrer eine Trauerfeier/Wortgottesfeier gehalten. Die Glocken werden nur beim Gang zum Grab geläutet.

- Wenn die Trauerfeier von einem Bestattungsunternehmen beziehungsweise dem Verein „Abschied in Würde“ gehalten wird, findet sie ohne Mitwirkung des Priesters statt. Die Kirche wird als Raum zur Verfügung gestellt.

Kosten und Gebühren

Es werden für die Begräbnisfeier Gebühren eingehoben: für die Bereitstellung der Kirchenräume mit Heizung, Strom und Kerzen, für das Totenwache-Team, den Mesnerdienst und den Organisten. Detaillierte Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro.

Ein Auftrag der Barmherzigkeit

Die Begleitung der trauernden Angehörigen ist eine wesentliche Aufgabe kirchlicher Pastoral, die von der Gesamtgemeinde getragen werden muss. Ihr Herzstück ist die Verkündigung der Barmherzigkeit Gottes, die unser menschliches Ermessen übersteigt und uns nicht erlaubt zu richten.

Wenn jemand stirbt, der aus der römisch-katholischen Kirche ausgetreten ist, bedeutet dies für gläubige



Familienangehörige eine besondere Sorge um die Feier des Begräbnisses. Die christliche Gemeinde und die Seelsorger haben gerade in einer solchen Notsituation in besonderer Weise ihre Hilfe anzubieten.

Die christliche Gemeinde hat dabei zwei wichtige Aufgaben zu erfüllen. Zunächst verabschiedet sie einen Menschen, der durch die Taufe in den Leib Christi eingegliedert worden ist und daher immer mit der Kirche verbunden bleibt, selbst wenn er die kirchliche Gemeinschaft offiziell verlassen hat.

Gleichzeitig begleitet und tröstet sie die trauernden Hinterbliebenen, indem sie die christliche Auferstehungshoffnung verkündet und für den verstorbenen Menschen Gottes Barmherzigkeit erbittet. ●

*Pfarrgemeinderat des
Pfarrverbandes Göfis und Satteins*

Für pflegende Angehörige

Am Dienstag, dem 10. April 2018, organisierten wir vom Pfarrcaritas-Team einen Abend für pflegende und betreuende Angehörige mit Johannes Staudinger. In kleiner und sehr angenehmer Runde erklärte uns Herr Staudinger vorab ein paar grundsätzliche Aspekte zur Familienaufstellung. Interessant für alle hatte so manch einer schon das erste „Aha-Erlebnis“.

Im zweiten Teil des Abends ist er auf unsere Fragen und Anliegen mit seiner ruhigen, fachlich sehr kompeten-



ten Art eingegangen. Eines haben wir alle gemeinsam gelernt: Je klarer wir sind, desto besser geht es uns!

Es war für alle eine Bereicherung – entweder „nur“ beim Zuhören oder selber als Fragende.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei Herrn Staudinger für seine unkomplizierte und ehrenamtliche Arbeit bedanken. Schade finde ich, dass trotz persönlicher Einladungen und unserer Bemühungen nicht mehr Interesse gezeigt wurde. ●

*Barbara Martin,
für das Pfarrcaritas-Team*

Menschen in Not nicht allein lassen



Danke allen 29 Frauen und Männern, die sich für die Caritas-Hausammlung im März 2018 an die Haustüren von Göfis gewagt haben. Zusammen haben sie 7.554,50 Euro

gesammelt, was wieder ein erfreuliches Ergebnis ist. Dieses Geld ist ein Beitrag, Not im Inland zu lindern und Menschen, die in Not geraten sind, Hoffnung zu schenken.

Es ist nicht immer einfach, vor fremden Türen zu stehen und um Spenden für die Caritas zu bitten. Oft müssen sich Sammler auch Unerfreuliches anhören. Schön, dass es immer noch Menschen gibt, die sich mit Notleidenden solidarisch zeigen.

Ein herzliches Danke unseren 29 Sammlerinnen und Sammlern, die

sich zum Teil schon viele Jahre in diesen Dienst stellen, sich mutig auf den Weg machen und eintreten für Menschen in Not.

Danke allen, die durch ihre Spende verschiedene Hilfestellungen durch die Caritas unterstützen und damit Hoffnungsträger für Menschen in Not sind.

Danke allen, die unseren Sammlerinnen und Sammlern wertschätzend und freundlich begegnet sind. Vergelts Gott! ●

Norma Walser

Erholsame Wochen für SeniorInnen

Unter dem Motto „Lebensfreude tanken“ bietet die Caritas auch heuer wieder Erholungswochen für Frauen und Männer ab 70 Jahren, die noch selbstständig in der Lebensführung sind, an.

Turnus 1: Eriskirch am Bodensee, Erholungshaus St. Theresia, 26. Mai bis 2. Juni 2018

Turnus 2: St. Gallenkirch: Erholungshaus Mariahilf, 9. bis 16. Juni 2018

Turnus 3: Krumbach: Kur- und Gesundheitshotel Bad Rossbad, 23. bis 30. Juni 2018

Anmeldung:

Gertrud Hefel, Montag und Don-

nerstag, von 8.30 bis 11.30 Uhr

Telefon: 0676/88420 4018

E-Mail: gertrud.hefel@caritas.at

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um rasche Anmeldung! ●

Die Caritas-Seniorenarbeit

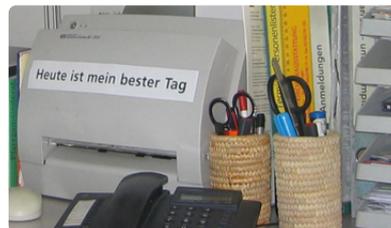


Personelle Veränderung im Pfarrbüro

Ganz herzlich möchte ich Frau Carmen Bentele begrüßen. Seit März 2018 unterstützt sie uns jeweils am Freitag im Pfarrbüro. Ich danke ihr für ihre spontane Bereitschaft und wünsche ihr viele schöne Begegnungen und Gespräche im Rahmen ihrer

neuen Tätigkeit. Unserer vorherigen Pfarrsekretärin, Frau Astrid Keutschegger-Specht, wünsche ich für ihre berufliche und persönliche Zukunft alles Gute. ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Neue Aufgabe im Pfarrbüro

Mein Name ist Carmen Bentele und ich wohne seit fast zwanzig Jahren zusammen mit meinem Mann Anton und unseren drei Kindern in Göfis. Neben meiner „bunten“ Beschäftigung als Schülerbetreuerin in der Volksschule konnte ich in den letzten Wochen ein wenig in die vielseitige Arbeit für die Pfarre hineinschnuppern. Und es war schön für mich, mit den unterschiedlichsten Men-



schen aus unserem Dorf in Kontakt zu kommen.

Es liegt mir am Herzen, zusammen mit Daniela, unseren Pfarrer Georg und Kaplan Marreddy in ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben im Pfarrbüro! ●

Carmen Bentele

Pfarrblattausteilerin oder -austeiler gesucht!



Wir suchen für das Gebiet Oberdorf und Dreikreuzweg eine/n neue/n Pfarrblattverteiler/in. Bei Interesse oder auch bei Anfragen freuen wir uns auf deinen Anruf im Pfarrbüro unter 05522/73790 oder per E-Mail: pfarramt@pfarre-goefis.at

Von Herzen möchten wir uns bei Ga-

brriele Müller-Schöch für ihren wertvollen Dienst als Pfarrblatt-Verteilerin im Gebiet Oberdorf und Dreikreuzweg in den vergangenen Jahren bedanken! ●

*Daniela Jamer,
für das Pfarrblatt-Team*

Spendeneingang für die Sanierung der Unterkirche

Liebe Spenderinnen und Spender, gerne möchten wir euch den aktuellen finanziellen Stand bekanntgeben. Seit Anfang September 2017 bis Ende März 2018 konnten 11.600 Euro an Spenden verbucht werden. Der Kredit der Raiba Rankweil von ursprünglich 250.000 Euro, welcher im Jahr 2015 gewährt wurde, konnte um 58.760 Euro gesenkt werden. Die derzeitige Kreditschuld beträgt 191.240 Euro.

Mit der Bitte um weitere Unterstützung liegt dieser Pfarrblatt-Ausgabe ein Erlagschein für die Sanierung der Unterkirche bei. Ein herzlicher Dank allen Spenderinnen und Spendern und allen, die sich für die Belange der Unterkirche mit dem Carl-Lampert-Saal einsetzen. Wir bitten, uns auch weiterhin zu unterstützen! ●

Fest am See – 50 Jahre Diözese Feldkirch

EIN JUBILÄUM FÜR ALLE

FÜNFZIG JAHRE DIÖZESE FELDKIRCH

Sonntag, 26. Mai 2018 von 10.00 bis 22.00 Uhr am Bregenzer Seeufer

Wir stechen in See! – oder so ähnlich. Auf jeden Fall aber feiern wir einen ganzen Tag lang ein großes Fest an den Ufern des schwäbischen Meeres.

- 10.00 Uhr: Vorprogramm
- 11.00 Uhr: Eröffnungsfeier und Gottesdienst mit Chören, Bands und Blasmusikgruppen
- 13.30 Uhr: Charityaktion "We like to move it": Hunderte MinistrantenInnen tanzen für Afrika.
- 20.15 Uhr: Abendgebet und Halleluja

Und sonst noch

- Live-Musik mit den Tequila Sharks und dem Ski-Schuh-Tennis-Orchestra

chestra

- Konzerte, Kabarett und Comedy mit Gaby Fleisch und Markus Linder, StraßenkünstlerInnen, Chöre, Kinder- und Jugendprogramm
- zwei Bühnen, Podien, ein 50-Jahr-Markt „Inigüxla“ voller Unterhaltung und Inspiration
- „himmlisches Street-Food“ – Priester aus Indien und viele andere kochen auf.
- Non-Stop-Gebet im „Raum der Stille“, Gospelmesse & Familiensegen, Sternenlauf
- und, und, und ...

Was wir feiern?

50 Jahre Diözese Feldkirch. Und dabei feiern wir nicht einfach uns selbst, sondern das ganze Land und

alle, die dazugehören. Denn die Katholische Kirche Vorarlberg geht ja (fast) alle irgendwie einmal etwas an. Die Freude am Christsein inspiriert uns, viele Menschen zusammenzubringen und einzuladen. Sprich: alle, die zwischen Arlberg und Bodensee leben.

Und wie die Kirche eben so ist, so soll auch das Fest sein: ausgelassen und fröhlich, gemütlich und abenteuerlich, mal typisch kirchlich-tiefsinnig, mal ganz anders, mal spielerisch, mal leise und laut soll es sein. Da Sie dieses Fest für Jung und Alt natürlich auf keinen Fall versäumen wollen – schließlich werden ja auch Sie gefeiert – gibt es jetzt eigentlich nur noch eine Möglichkeit: den Termin ganz dick im Kalender markieren!

Wir freuen uns auf Sie!

Das Fest am See orientiert sich übrigens in seiner Ausrichtung an den Maßstäben eines „green meetings“. Stichwort Umwelt und so. ●

www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/50-jahre-dioezese-feldkirch/willkommen

KirchenBlatt-Reisen im Jubiläumsjahr 2018

KirchenBlatt-Tagesfahrten im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Diözese Feldkirch“

Mittwoch, 19. September 2018 nach Konstanz und Weingarten, mit Generalvikar Rudolf Bischof

Donnerstag, 18. Oktober 2018 Chur und Kloster Illanz mit Pfarrer Rudi Siegl



Info und Buchung

Nachbaur Reisen
Telefon: 05522/74680
E-Mail: reisen@nachbaur.at

Weitere Informationen:

www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/50-jahre-dioezese-feldkirch/kirchenblatt-reisen-im-jubilaeumsjahr ●



Ein Gipfelkreuz entsteht!

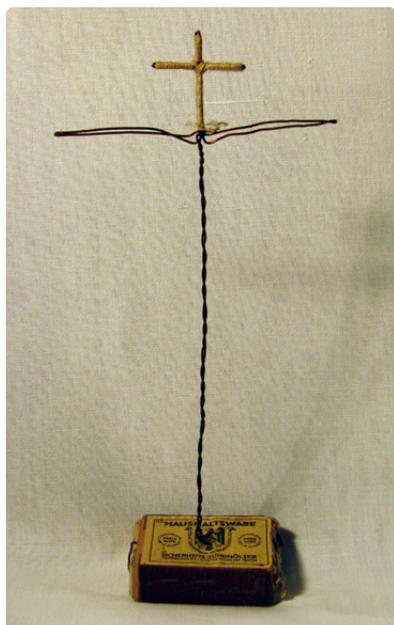
Ein Besuch in der Werkstatt

Noch ist es nicht ganz fertig, aber es kann zumindest schon allein stehen. Diese Woche flogen in der Schlosserei Bartl in Nüziders die Funken und der Anlass war ein freudiger: Das Kreuzjoch im Montafon bekommt anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Diözese Feldkirch ein neues Gipfelkreuz.

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie ein Gipfelkreuz entsteht oder wie es anschließend seinen Weg auf die Bergspitze findet? Vom ersten Schritt an können Sie sich gleich in der Bildergalerie ein eigenes Bild machen – beziehungsweise ganz viele Bilder. Wolfgang Bartl und sein Sohn Alexander haben in dieser Woche nämlich den Plan in die Tat umgesetzt, also quasi Papier in Metall.

Kommt Ihnen das Kreuz bekannt vor?

Normalerweise werden in Schlossereien ja eher Dinge wie Vordächer, Geländer oder Fassaden gefertigt.



Da fällt ein Gipfelkreuz schon etwas aus dem Rahmen, vor allem jenes, das ab Herbst 2018 das Kreuzjoch im Montafon zieren wird. Es ist dem Gebetskreuz des 2011 selig gesprochenen Carl Lampert nachempfunden, welches er in seiner Gefangenschaft aus Draht und einer Zündholzschnitzerei fertigte.

Die Miniaturversion steht in der Gedenkstätte in der Pfarrkirche Göfis, die 4,10 Meter hohe und rund zwei Meter breite Version aktuell noch unfertig in der Schlosserei in Nüziders.

Etwas ganz Besonderes

Dieses Gipfelkreuz sei zwar nicht sein erstes, dafür aber ein ganz besonderes, zeigt sich Wolfgang Bartl beeindruckt. Zum einen natürlich aufgrund des Designs, das sich mit der Statik vereinbaren lassen muss. Zum anderen hat das Kreuz eine Geschichte, die aufgrund des Lebens von Carl Lampert eng mit Durchhaltevermögen und starkem Glauben verbunden ist.

Es besteht aus dickwandigem Rohr, das von Rundstäben umwickelt wird und einer Grundplatte. 250 bis 300 Kilogramm wird das Kreuz am Ende auf die Waage bringen.

Schweißen, flexen und...

In der Produktionshalle wird jedenfalls fleißig geschweißt, geflext und die erhitzten Rundstäbe um das Rohr gebogen. Immer wieder werfen Vater und Sohn einen kurzen Blick auf den Plan, den sie fast schon auswendig kennen.

Gemeinsam wird das Kreuz gedreht und fürs Foto schließlich kurz aufgestellt. Noch ist es nicht fertig – es fehlen noch einige Drehungen des Rundstabs und auch der Querbalken



wird erst in einem späteren zweiten Schritt montiert.

Aller guten Dinge sind drei

Für die beiden Männer ist es übrigens nicht das erste Gipfelkreuz. 2012 fertigten sie ein neues Kreuz für Vorarlbergs höchsten Berg – den Piz Buin. Ein Jahr später bekam der Kleine Valkastiel im Rätikon ein reines Chromstahlkreuz, das händisch hinaufgetragen wurde.

Ein Gipfelkreuz beim Fest am See?

Und das Jubiläums-Gipfelkreuz? Es erhält am 26. Mai 2018 beim Fest am See in Bregenz seinen Segen und wird später per Hubschrauber seinen neuen Bestimmungsort im Montafon finden. Die Bergmesse ist dann übrigens im Herbst dieses Jahres. ●

Mehr zum Jubiläum gibts übrigens unter:
www.kath-kirche-vorarlberg.at/50

Simone Rinner, für die Internet-Redaktion der Diözese Feldkirch

Josef Schmidle begeisterte mit Mundarttexten

Am Freitag, dem 6. April 2018, konnte der Gönner Mundartdichter Josef Schmidle vor zahlreichem Publikum Gustostückerl aus seinem riesigen Repertoire in der bugo Bücherei Göfis vortragen. In einem weiten Bogen streifte er heiter-kritisch Themen aus dem Familienalltag, aus dem Dorfleben und erntete Lachsalven mit seinen humorigen Pointen.

Stimmig umrahmt wurde der Abend von seinen Scholabrüdern, Walter, Günther und Lukas Ess, Karl Lampert, Norbert Valentini, Pfr. Elmar



Simma und Bertram Sonderegger (Manfred Dobler war leider erkrankt), mit denen er eben den 40-jährigen Zusammenhalt feiern konnte.

So bekamen die Gäste auch einige

Kostproben an Liedern zu hören, die Josef für spezielle Anlässe gekonnt und treffend mit neuen Texten unterlegt hatte, wie zum Beispiel „Wie schade, dass die Linde nun ihre Pforten schließt...“ anlässlich der Schließung des Gasthaus Linde im Jahre 2013.

Ein gelungener, heiterer und unterhaltsamer Abend im bugo, wie zahlreiche Besucher und Besucherinnen vor dem „Gute Nacht“ dankbar bemerkten. ●

Bertram Sonderegger

EINLADUNG

zum

FRÜHSCHOPPEN

des



**Kirchenchor
St. Luzius Göfis**

Wann
Donnerstag, 31. Mai 2018
nach der Fronleichnamprozession

Wo
auf der Pfarrwiese unter der Kirche
bei Regenwetter im Carl-Lampert-Saal



- Der Musikverein Göfis spielt auf
- Die Sänger/innen verwöhnen Sie mit Köstlichkeiten vom Grill, Kaffee, Kuchen und diversen Getränken
- Mit Kinderbetreuung 

**Verbringen Sie mit uns einige
schöne Stunden an diesem Feiertag!**

Pfarrfest

Pfarrfest, Sonntag, 8. Juli 2018

Näheres im nächsten Pfarrblatt! ●

Dankfest

Mitarbeiterdankfest der Pfarrgemeinde, Freitag, 14. September 2018

Bitte den Termin vormerken! ●

Aprilscherz!



Im letzten Pfarrblatt als Aprilscherz gedacht, weilte Pfarrer Georg nach Ostern dann doch in Rom.

Seine Kardinalswürde wird allerdings noch einige Zeit warten müssen! ●



Sommer am Frühlingsmarkt

Samstag, 5. Mai 2018 auf dem Dorf- und bugo-Platz



Zum heurigen Frühlings-Dorfmarkt bringen wir faire sommerliche Ideen

und Waren aus dem Weltladen mit. Die Möglichkeiten reichen:

- von Kopf bis Fuß,
- von Sonnenhut bis Flip-Flops,
- schöne Tücher für dazwischen gibt's übrigens auch,
- von morgens bis abends
- von Metzler-Sonnencreme bis Solar-Sonnenglas
- und somit vom Bregenzerwald bis nach Südafrika.

Viele andere Länder sind vertreten. Wir freuen uns über euer Interesse!



Bitte mitbringen: Sommerlaune und gegebenenfalls Sonnenschein! ●

Die Gruppe Handeln

bugo-Buchtipp

Würde

Was uns stark macht – als Einzelne und als Gesellschaft
von Gerald Hüther

Wir alle wollen in Würde sterben, aber sollten wir nicht erst einmal in Würde leben?

Gleich in Artikel 1 des Grundgesetzes heißt es: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Doch was genau ist Würde? Was bedeutet es, wenn uns unsere Würde genommen wird, weil wir etwa in der digitalen Welt nur noch als Datensatz zählen oder im Netz geschmäht werden? Wenn wir uns selbst würdelos verhalten oder andere entwürdigen?

Der Hirnforscher Gerald Hüther zeigt in seinem neuen Buch, dass Würde nicht allein ein ethisch-philosophisch begründetes Menschenrecht ist, sondern ein neurobiologisch fundierter innerer Kompass, der uns in die Lage versetzt, uns in der Vielfalt der äußeren Anforderungen und Zwänge in der hochkomplexen Welt nicht zu verlieren.

Umso wichtiger ist es, dass wir lernen, die Wahrnehmung der eigenen Würde zu stärken. Denn: Wer sich

seiner Würde bewusst ist, ist nicht verführbar.

In diesem sehr persönlichen Buch zeigt Gerald Hüther, wie wir unsere Würde zurückgewinnen.

Über Gerald Hüther (Autor)

Gerald Hüther, geboren 1951, zählt zu den bekanntesten Hirnforschern in Deutschland. Der Vorstand der Akademie für Potentialentfaltung schreibt Sachbücher, hält Vorträge, berät Politiker und Unternehmer und ist häufiger Gesprächsgast in Rundfunk und Fernsehen. Er versteht sich als Brückenbauer zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und gesellschaftlicher beziehungsweise individueller Lebenspraxis mit dem Ziel, günstige Voraussetzungen für die Entfaltung der menschlichen Potentiale zu schaffen.

Für „Würde“ arbeitete Gerald Hüther wie auch bei dem Bestseller „Jedes Kind ist hoch begabt“ mit dem „Stern“-Autor Uli Hauser zusammen.

Über Uli Hauser (Mitarbeit)



Uli Hauser, Jahrgang 1962, ist Reporter beim „Stern“ und Autor mehrerer Sachbücher, unter anderem „Jedes Kind ist hoch begabt“ und „Würde“, beide mit Gerald Hüther. Er lebt in Hamburg. ●

Astrid Keutschegger-Specht

Maiandacht



Montags und donnerstags um 19.00 Uhr in der Sebastianskapelle; an den Feiertagen ist keine Maiandacht.

Sonntag, 6. Mai 2018 um 19.00 Uhr in der Hofnerstraße, Abzweigung Kustergasse, Kontakt: Meinrad Gort

Sonntag, 27. Mai 2018 um 19.00 Uhr bei den Drei Kreuzen, Kontakt: Barbara Martin

Bitte beachten!

Bei schönem Wetter findet die Maiandacht am angegebenen Ort statt, bei schlechtem Wetter mit der Vorbereitungsgruppe in der Pfarrkirche. Dazu läuten um 18.00 Uhr die Kirchenglocken. Wenn die Glocken nicht läuten, ist die Maiandacht in der jeweiligen Parzelle.

Der Liturgiekreis lädt recht herzlich dazu ein! ●

Erinnerungskiste

Auf der Suche nach einem fröhlichen Muttertagsgedicht, stolperte ich über eines, das ich euch nicht vorzuenthalten möchte:

Zum Muttertag

*Liebe Mutter, ich und du,
wir sind verwandt wie Kälbchen und Kuh.*

Wir sehen uns ähnlich wie Fohlen und Pferd.

Wir haben schon immer zusammengehört.

*Wär ich ein Lamm, dann sagte ich
brav: Du bist das allerliebste Schaf.*

Wär ich ein Ferkel, dann fiele mir ein:



Du bist das allernetteste Schwein.

Als gelbes Kücken sagte ich: Piep,

*bleib immer bei mir, ich hab dich lieb.
Du bist die allerbeste Ente.*

Sind das nicht schöne Komplimente?

Wenn ich in meiner Erinnerungskiste krame, fällt mir dazu noch Folgendes ein: Als einer meiner Söhne die Aufgabe hatte, für seine Familienmitglieder Beispiele in der Tierwelt zu finden, fand er für mich das Schwein passend, was mich damals irritierte und nicht beglückte. Heute kann ich darüber lachen und meine, er war wohl ein kleiner Wahrsager, oder? ●

Maria Moritsch

Filmvortrag und Impressionen aus Indien



Samstag, 5. Mai 2018 um 20.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal

Am Anfang dieses Jahres habe ich bei meinem Heimatbesuch in Indien 31 obdachlosen Familien ihr neues Haus übergeben und eingeweiht. Unter den neugebauten Häusern sind auch die Häuser „St. Luzius“ und „St. Georg“, welche anlässlich meines 30 jährigen Priesterjubiläums von unserem Pfarrverband gespendet wurden.

In einem kurzen Filmvortrag möchte ich die Einweihung und Impressionen aus Indien zeigen und allen, die durch ihre Spenden mein Projekt großartig unterstützt haben, persönlich danken. Anschließend möchte ich bei der Agape mit euch ins Gespräch kommen.

Nach der Vorabendmesse lade ich alle ganz herzlich dazu ein! ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Das Sakrament der Taufe haben im April 2018 empfangen:

Jonas Peter Fleißner
Leon Vinzenz
Finn Mittempergher

Tauftermine:
Sonntag, 13. Mai 2018
 Taufgespräch, 9. Mai 2018

Sonntag, 10. Juni 2018
 Taufgespräch, 6. Juni 2018

Sonntag, 8. Juli 2018
 Taufgespräch, 4. Juli 2018

Sonntag, 12. August 2018
 Taufgespräch, 8. August 2018

Anmeldung zur Taufe einen Monat davor im Pfarrbüro.
 Nähere Informationen unter: www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/goefis/taufen

KinderKirche



Samstag, 5. Mai 2018 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Wir freuen uns darauf, mit euch zu beten, zu singen und spannende Geschichten zu hören und euch so die Gemeinschaft des Glaubens näherzubringen.

Herzlich willkommen sind Kleinkinder bis ins Schulalter und deren Begleitpersonen. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Das KinderKirche-Team



Gebetsanliegen

Der Marienmonat Mai – sichtbare Fülle vom Leben in der Natur und im Zeichen des Pfingstereignisses.

„Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmütig und groß an Liebe. Er ist gütig zu allen, sein Erbarmen waltet über all seinen Werken.“

So mag Maria einst den Psalm 147 vertrauensvoll gebetet haben.

Um den Geist der Weisheit beten und bitten wir:

- Stärke unsere Tatkraft und unser Bemühen, mit dem Herzen zu denken!
- Leite unser Miteinander im Geist eines liebenden Umgangs, damit geglücktes Leben gelingen kann!
- Ruf uns zur Einsicht und zum Aufbruch ins Licht, wo uns Dunkelheit und Traurigkeit den Weg versperren!

Beten auch wir voll Vertrauen wie im Psalm 37: *„Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm; er wird es fügen.“*

Das Gebetsapostolat



Allen, die im Mai Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich, besonders den über 80-Jährigen!



Jubiläum



Aufgewacht und gleich wieder eingeschlafen. Lautlos dreht die Zeit am Atem und gibt mir das Gefühl, ständig stehen zu

bleiben. Stehen zu bleiben in einem Leben voller Gehörigkeiten und notwendiger Sperenzchen. Dabei tickt sich der Sommerwind geradewegs durch all meine Poren und durchlüftet Hirn und Herz. Tagtraumertrunken merk ich von alledem nichts und lass unvernünftigerweise alles nur frühjahrmüde auf mich zukommen. Ticktackticktack. Der Sommer tropft vor sich hin und her und stupft mich nebenher immer und immer wieder am Hinterkopf: Ich sollte nicht vergessen zu jubeln. Heutemorgen-übermorgen. Denn dieses Jahr ist nicht nur eines von vielen. Es ist gerade jetzt, wie auch das nächste, wenn es drankommt. Grund genug für ein Jubiläum: Jedesmal, wenn es mich aus dem Alltag tropft.

Johannes Lampert
johannes_lampert@hotmail.com



Das Leben im Tod vollendet hat:

Hulda Siller
 Walgaustraße 6 06.04.2018

Komm Schöpfer Geist und mach die Welt zur Heimat für dich!

Dienstag, 1. Mai 2018
Tag der Arbeit - Vorarlberger Landeswallfahrtstag
4.45 Uhr Fußwallfahrt nach Rankweil



Sonntag, 6. Mai 2018
6. Sonntag der Osterzeit B
VA: 19.00 Uhr Messfeier
9.30 Uhr Messfeier, musikalisch mitgestaltet von der Musikschule Walgau anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums
Sammlung für die Unterkerche
19.00 Uhr Maiandacht in der Hofnerstraße 25

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt.
Joh 15,9-17

Donnerstag, 10. Mai 2018
Christi Himmelfahrt
9.30 Uhr Festmesse
13.30 Uhr Flurprozession von der Pfarrkirche nach Rungels



Sonntag, 13. Mai 2018
7. Sonntag der Osterzeit B

VA: 19.00 Uhr Messfeier
9.30 Uhr Familienmessfeier, mitgestaltet vom Familienmesse-Team
14.00 Uhr Tauffeier
19.00 Uhr keine Maiandacht

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete: Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Joh.17,6a.11b-19



Sonntag, 20. Mai 2018
Pfingstsonntag
VA: 19.00 Uhr Messfeier
9.30 Uhr Festmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor
19.00 Uhr keine Maiandacht

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen.
Joh. 15,26-27; 16,12-15

Montag, 21. Mai 2018
Pfingstmontag
9.30 Uhr Messfeier mit Spendung der Firmung durch Bischof Erwin Krätler, mitgestaltet vom Gölfner Chörle



Sonntag, 27. Mai 2018
Dreifaltigkeitssonntag
VA: 19.00 Uhr entfällt wegen der 50-Jahr-Feier der Diözese
9.30 Uhr Messfeier
19.00 Uhr Maiandacht bei den Drei Kreuzen

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Mt 28,16-20

Mittwoch, 30. Mai 2018
19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken:
2013: Franz Fiedler, Tufers 43; Edmund Müller, Badrus 1; Herta Schöch, Im Grund 3;
2016: Maria Eisendle, Häldele 4; Gottfried Köberle, Pfitz 10

Donnerstag, 31. Mai 2018
Fronleichnam
9.30 Uhr Festmesse und Prozession, mitgestaltet vom Kirchenchor;
anschließend um 10.30 Uhr Frühschoppen des Kirchenchores auf der Pfarrwiese, bei Regenwetter im Carl-Lampert-Saal

Termine

Fuß-Wallfahrt zur Basilika nach Rankweil
Montag, 1. Mai 2018 um 4.45 Uhr ab der Pfarrkirche Göfis, Wallfahrtsmesse in der Basilika Rankweil um 6.00 Uhr

Heilungsmessfeier
Freitag, 4. Mai 2018 um 9.00 Uhr, davor um 8.30 Uhr Gebet für die Kranken

KinderKirche
Samstag, 5. Mai 2018 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Bittfest
Mittwoch, 9. Mai 2018 um 9.00 Uhr der Volksschulen Kirchdorf und Agasella

Gebet für Frieden, Gerechtigkeit u. Schöpfung
Montag, 14. Mai 2018 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Frauenmessfeier
Freitag, 18. Mai 2018 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Frauenkaffee im Pfarrsaal

Anbetung mit Lobpreis
Mittwoch, um 18.00 Uhr, jeweils vor der Messfeier

Werktagsmessfeiern
Dienstag um 8.00 Uhr
Mittwoch um 19.00 Uhr
Freitag um 9.00 Uhr
Totenwache um 19.00 Uhr
Sterbe- und Auferstehungsfeier um 14.00 Uhr, in den Ferien um 9.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Pfarre St. Luzius Göfis
Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktionsteam, Kirchstraße 5
pfarramt@pfarre-goefis.at
www.pfarre-goefis.at
Druck: Diöpress Feldkirch

Redaktionsschluss:
18. Mai 2018

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung
05522 /73790

Bitte die Zeiten einhalten!

pfarramt@pfarre-goefis.at
www.pfarre-goefis.at

Information

Kontonummer der Pfarre:
AT07 3746 1000 0381 5016
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:
Spende für die Kirche, Pfarrblatt, Orgelanierung usw.

Kontonummer für die Sanierung der Unterkerche:
AT58 3746 1000 0383 7184